

Hilfe-Murks

bei Lebensgemeinschaften



Birgit Schatz (Grüne): Ungerechtigkeit bei Lebensgemeinschaften bleibt.

Foto: Neumayr

ne Regelung eine Zumutung: „Jetzt müssen AntragstellerInnen beweisen, dass sie keinen Unterhalt beziehen. Gelingt ihnen das nicht, fallen sie erst recht wieder um Sozialhilfeansprüche um.“ Die Ungerechtigkeit bei Lebensgemeinschaften werde damit nicht beseitigt, „sondern sogar noch verschärft“.

Ein weiterer Murks im in Salzburg gehandhabten Sozialhilfe-Vollzug, meint Schatz, die davon ausgeht, „dass auch diese Regelung auf dem Rechtsweg wieder zu Fall kommen wird“. Bis dahin würden allerdings „wieder einmal viele Betroffene mit ihrer finanziellen Notlage allein gelassen“.

Brigitte Gappmair

beraten lassen

tarbeiter des Sozialamts, der die Sachrechtswidrigen Vollzug hingewiesen wurde), hat ebenfalls Zweifel, ob bei nlich alle, die Anspruch auf Sozialhilfen. Er rät Betroffenen, sich bei den einrichtungen beraten zu lassen, üche aus der Vergangenheit.

Hilfe:

auentreffpunkt, Arbeiterkammer, Bezirksgericht, Erstberatung durch Anwaltschaft und andere.



Hoher Besuch. Im Bild u. a.: LH Gabi Burgstaller, LH-Stv. David Brenner, LBS Johann Grall, GSWB-Dir. Leonhard Santner, HAK-Dir. Johann Weilharter, LAbg. Peter Pfeifenberger, Vize-Bgm. Klaus Repetschnigg und Schüler beider Schulen.

Foto: LPB/Franz Neumayr

Tamsweg bekommt neues, großes Schulinternat

Das neue Internat ersetzt das Landesberufsschülerheim.

Der Lungau erhält in Tamsweg eine moderne Schüler-Wohnstätte. Das neue Internat, das zu Schulbeginn 2011 fertiggestellt sein soll, wird mit 60 Betten sowohl das derzeit in einem Privatgebäude untergebrachte bestehende Landesberufsschülerheim ersetzen als auch für das Golfmodell der BHAK Tamsweg 56 Betten bereitstellen. Seit dem Schuljahr 2008 ist in Tamsweg das Golfleistungszentrum West in Verbindung mit der Handelsakademie Tamsweg eingerichtet worden. Laut Gabi Burgstaller findet mit dem Internatbau ein viel diskutiertes Projekt endlich seine Umsetzung. „Die Modernisierung der Berufsschulen, die in den vergangenen Jahren intensiv vorangetrieben wurde, wird weiter fortgesetzt. Dies kommt

nicht nur den Lehrlingen zugute, sondern auch den heimischen Betrieben des Bauhaupt- und Baunebengewerbes.“ Das neue Schülerheim in Tamsweg soll den Schülern modernes Wohnambiente bieten. Baukosten: rund sechs Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt über ein Wohnbauförder-Darlehen sowie über einen Bundeszuschuss für den Golf-HAK-Teil in Höhe von rund 9000 Euro pro Internatsbett. Für die 60 Betten des Berufsschülerheims steuert das Land rund zwei Millionen Euro bei. Wegen der Entfernung sind viele Lehrlinge auf die Schülerheim-Unterbringung angewiesen. 309 Schüler besuchen derzeit die Schule, 217 davon das Internat während der mehrwöchigen Theorieblöcke. Das Bewerbungsverfahren für die Umsetzung des Bauvorhabens läuft. Vor dem Sommer wird eine Jury die eingereichten Projekte prüfen. Im September soll der Spatenstich erfolgen.